

Was die Gastgeber aus MV JETZT von der Politik erwarten

Wir können! Wir wollen! Wir müssen JETZT öffnen!

Kontaktbeschränkungen im Privaten zu lockern, und zeitgleich geschützte Bereiche mit funktionierenden Hygienekonzepten und Schutzstandards geschlossen zu halten, ist angesichts der Erfahrungen der letzten Monate grob fahrlässig. Biergärten und Außengastronomie erst dann zu öffnen, wenn Theater und Opernhäuser an den Start gehen dürfen, entbehrt schlichtweg jeder Logik. Möglichen Kontaktsport wieder zu erlauben, aber Übernachtungen im Hotelzimmer oder in Ferienwohnungen zu verbieten, ist mit Blick auf die Infektionsgefahr unsinnig. Dass körpernahe Dienstleistungen erlaubt werden, unsere Betriebe aber nach wie vor zwangsgeschlossen bleiben, setzt dem Ganzen die Krone auf! Wir waren nie und sind es nicht - WIR sind keine Pandemietreiber! Man begeht seitens der Politik die gleichen Fehler ein zweites Mal. Geschützte Bereiche bleiben geschlossen und der nicht zu kontrollierende "Privatbereich" erfährt Lockerungen - unfassbar, unglaublich!

ES IST 5 NACH 12 - DIE POLITIK MUSS JETZT HANDELN!!!

Wir sind jetzt über 4 Monate am Stück zwangsgeschlossen – ohne Hoffnung, ohne Perspektive, ohne Plan!

Wir können! Wir wollen! Wir müssen JETZT öffnen!

Die Gastgeber in Mecklenburg-Vorpommern stehen für:

- 5.500 konzessionierte Unternehmen mit deren Inhaberfamilien
- 60.000 Beschäftigte (direkt)
- Kern und Herz der systemrelevanten Querschnittsbranche Tourismus
- 130.000 Erwerbstätige leben vom Tourismus (18 Prozent aller Erwerbstätigen)
- 4,1 Mrd. Euro touristische Bruttowertschöpfung
- 12 Prozent der Bruttowertschöpfung des Landes
- soziale Relevanz durch Funktion als öffentliches Wohnzimmer

Die Gastgeber in Mecklenburg-Vorpommern haben aktuell keine:

- Gäste und Mitarbeiter
- Möglichkeit des Arbeitens bzw. der Einkommenssicherung
- Entschädigungen bzw. Hilfen, die kostendeckend sind
- Hoffnung bzw. Perspektive

Die Gastgeber aus Mecklenburg-Vorpommern fordern JETZT von der Politik:

- Abkehr von der politisch motivierten und starren „35/50“ als Maß aller Dinge
- Paradigmenwechsel in der Pandemiestrategie von Land und Bund
- Einbeziehung weiterer Parameter wie Auslastung von Intensivbetten, Zahl schwerer Verläufe und Impfstatus vulnerabler Gruppen in Betrachtung und Beschlussfassung

- Einbeziehung von ausgeweiteter Teststrategie (kostenfreier Schnelltests) in Betrachtung und Beschlussfassung
- Einbeziehung einer App-Lösung zur Kontaktnachverfolgung in Betrachtung und Beschlussfassung
- Anerkennung, dass das Gastgewerbe niemals und zu keiner Zeit Pandemietreiber war und ist
- Klare Regelungen für das Gastgewerbe für eine schrittweise Rückkehr zu gesamtgesellschaftlicher und wirtschaftlicher Normalität trotz Coronavirus SARS-CoV-2
- Keine regulierende Quote, unsere Schutzstandards sind erprobt und halten
- Keine Benachteiligung durch Bevorzugung einzelner Branchensegmente (Ferienwohnungen, Privatquartiere)
- Keine Öffnung lediglich der Außengastronomie
- Klares Bekenntnis zu den verantwortungsvollen Gastgebern mit ihren erprobten und den sich bewährten Hygienekonzepten und Schutzstandards
- Keine Benachteiligung des Gastgewerbes im Öffnungsszenario aller Branchen
- Keine Benachteiligung im Kontext der Öffnung zu anderen Bundesländern

Handeln Sie JETZT!

Unterstützen Sie JETZT die Branche der Gastfreundschaft!

Lassen Sie die Gastgeber unseres Landes JETZT nicht „verhungern“!

Sorgen Sie JETZT dafür, dass es nach der Krise gastgewerbliche Betriebe gibt!

04.03.2021

[← Zurück](#)